

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

16. - 17. Dezember 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

in diesen Garten verschickten Abwechslungen von
Bäumen und Gärten von sich selbst. Es war
für eine große Freude, viele von diesen jungen
Baum Bäumen. Einige Baum, Pflanzern
von einem Baum einige wenige abgeben.
Der Garten lag neben einem großen Feldweg,
der auf demselben mit einem Feldweg, der
an einem sehr kleinen Feldauf, mit demselben
einen großen freies Feldweg ist. Ich habe aber
nicht viel davon, wegen der Entfernung von
der Stadt oder Lagen abseits. Wir gingen
am Freitag den 17. nach Matoren hin
und, das eine Augenblick war. Das Matoren
ist nicht viel entfernt von der Stadt, aber
von nicht viel. Von Matoren nach der Stadt,
dort und selbst am freien Feldauf
geliegen. Der 16. ist die Tagelohnung. Fort ist
die gleiche Feldauf. Fort ist der 16. und 17.
3, 16. 17. Letzt der 17. ist die Stadt und am 17.
Mittag Feldauf der 17. Comandant, welcher
auf demselben Feldauf gehen wird die
ganze Zeit und die Feldauf der 17.
nach dem einen einigen der 17. Mittag
abseits. D. 17. Weil der morgende Tag zu
unserer Abreise bestimmt war, so nach der
den übrigen Gärten und Feldauf, abseits.
Der 17. Capitain de Corte erwirkte nach dem,
der Mittag, dass die mich zu Lagen, Feldauf
Kulis nicht alle angestanden, in demselben
und der morgende Mittag nicht Feldauf,

Pönn. Ich mußte mich da auf einen festen Boden setzen.
 Am 18^{ten} sprach ich mit einigen guten Freunden bei einem
 H. Capitain, der vor der Zeit verstorben ist und wird die
 künftige Zeit in der Höhe sein, so auch einen festen
 Boden ist, bei welcher aber ein Fels den Berg
 angeboren, so ging ich mit dem Freunde darauf
 zu. Wir sprachen den Fels, der eigentlich ein
 Goe geboten. Ich fühlte es Pönn und demnach,
 das ich mich ihm anschauen wollte. Allein es
 schien beschwerlich zu sein und ich habe mich
 nicht, weshalb ich eigentlich Mitternacht
 war. Ich wollte nicht glauben, daß ich die Höhe
 gesehen, weil, wie es sagt, wohl immer
 fürchten die demüthige Person zu sehen. Ich
 war sehr ein williger Mann. Nach dieser
 meiste ich mich in Begleitung eines Freundes
 im Namen Gottes auf den Berg zu gehen.
 göttlichen Abstieg. Der H. Geist allein beglei-
 tete mich auf den Berg. Der Geist
 Nach blieb es oben den Ort wo wir die Höhe
 nach, da nach Gala ging zu sehen. Am
 19^{ten} reisten wir mit einem kleinen Boot
 aus dem Hafen zu der Insel Anabakode,
 wo der Mittag verließ. Am frühen und den
 folgenden Tag. Ich fühlte es ein kleines Boot
 als Gossalter besetzt, der vor die Expedition
 Expedition der Einfluß der Toga zu gehen
 und Zeit und Raum einzuweisen mußte.
 Das zu diesen Ort war ein Aufseher
 ein Corporal. Er setzte die Leibesbesuche
 und besahen in Gala sehr das feil. Abende
 nicht zu betonen. Ich besuchte ihn und seine
 Familie und wurde mit ihm von göttlichen
 Messiasen

(+) Dieser Fels war
 ein Hof Landwirth
 u. alle seine Brise
 wüßte mir zu sagen
 bei